

Handlungsleitfaden III: Potentielle Prototypen

Im Rahmen des Verbundprojekts DigiLab NPO 4.0 wurde auf Basis einer umfangreichen Analyse des IST-Standes und der Anforderungs- sowie Unterstützungsbedarfe ein partizipativer Kreativprozess unter Nutzung des Design-Thinking-Prozesses durchgeführt. Hierbei wurden mehrere Ideen entwickelt, die hier vorgestellt werden.

Idee #1: Die Aircrew-Alliance-App:

Eine Anwendungssoftware bzw. eine App für mobile Geräte ist eine schon in den Interviews oft genannte und auch im Design-Thinking-Prozess mit den Ehrenamtlichen aus dem Luftverkehr vorgeschlagene digitale Lösung, um das Organisationshandeln von Gewerkschaften und deren Durchsetzungsmacht nachhaltig zu stärken. Über eine App kann eine persönliche und/oder zielgruppenorientierte Ansprache und Mobilisierung, Informationsvermittlung und bidirektionale Kommunikationsmöglichkeit angeboten werden. Die Teilnehmenden am Design-Thinking-Prozess entwickelten auf Basis der Problemstellung sowie Anforderungen die Idee einer App („Aircrew-App“), die als Informationsplattform und zur Mitgliedergewinnung dienen soll.

In einer Umfrage aus dem Jahr 2020, die mit Gewerkschaftsmitgliedern aus der Fachgruppe Luftverkehr & maritime Wirtschaft durchgeführt wurde, bestätigten knapp 42 % der befragten Mitglieder, dass die Nutzung eines Smartphones (mobile Device) für diese Berufsgruppe zwingend erforderlich ist, um sich gewerkschaftlich zu organisieren und zu partizipieren.

Ziele

- ➔ Alles in einer App, leicht abrufbar („One-stop-shop“ rund um die Fliegerei)
- ➔ Nutzbar durch alle Beschäftigte, Sonderfunktionen für Gewerkschaftsmitglieder
- ➔ Zielgruppen-/individuell orientierte Infos
- ➔ Branchenspezifische App für einen hohen persönlichen Bezug und Nutzen

Anforderungen

- ➔ Zwei Bereiche: Alle Beschäftigte vs. Mitglieder (mehr Funktionen & Infos)
 - Link zum ver.di-Mitgliedsbeitrag
- ➔ Mitgliederbereich aufgeteilt in Branchen- bzw. Airline-spezifischen und gewerkschaftsspezifischen Bereich
- ➔ Schieberegler für Cockpit und Kabine (spezifische Bereiche für Kabinenpersonal vs. Pilot*innen)
- ➔ Push-Nachrichten („Newsticker“ mit Laufband) mit Auswahl durch Nutzende, sofern ver.di-Mitglied
 - ver.di-allgemein
 - ver.di-Fachbereich /-Fachgruppe
 - Flugesellschaften

Aircrew Alliance

Aircrew-Alliance-App

Die App-Anwendung für Flugbegleiter

Nutzende der App:
Wer sind die Nutzer*innen der App?
- Gewerkschaftsmitglieder
- Interessierte

Mehrwert der App:
Welche Bedürfnisse der Mitglieder / Nutzenden befriedigt die neue App?
- One-stop-shop für Informationen rund um die Fliegerei aus AN-Sicht
- Hochsichere Information zu Besonderheiten zu Fliegerdelikten
- Informationen greifbar auf einen Blick
- Einfach und zielgerichtet

Funktionen der App:
Welche Funktionen der App müssen zwingend enthalten sein?
- offener Bereich
- mitgliederspezifischer Bereich (Log-in)
- LWS-Ansicht; FOS-Kreuzer
- Airline-spezifischer Bereich mit bestehenden Regelungen + News
- Chatfunktion / Glossar
- Anspruchspartner Haupttext
- Gewerkschaftsspezifischer Bereich mit News und Infos zur Arbeit und Projekten der GW
- FAQ bzw. zum Arbeitsrecht

Innovativ für Alle:
Was ist das Neue an dieser App?
- relevante Infos an einem Ort
- wenige Komplexität
- Spalten-spezifisch
- Vernetzung der verschiedenen Flugbetriebe
- Personalität
- Push-Nachrichten

DIGILAB ver.di INPUT

- ➔ FAQs / Glossar (z.B. Arbeitsrecht: kurz & knapp)
- ➔ Chatfunktion / Kontaktfunktion / Mitgliedersupport → entweder direkter Chat in der App oder alternativ Kontaktanfrage mit späterer Kontaktaufnahme über Telefon, Mail, Instant Messenger, etc.
- ➔ Anzeige des/der direkten Ansprechpartner*in → Hauptamtliche*r für das ver.di-Mitglied
- ➔ Flugdienstzeit-Rechner („FDZ-Viewer“)
- ➔ Links zur meine-ver.di-App; zu den Seiten des Bundesfachbereichs / LFB / BFB / ver.di b&b / etc.

Design

Das Design der App soll in das bereits entwickelte Design der „Aircrew Alliance“ eingebettet werden.

Idee #2: Digitales Mapping-Tool

Mapping gilt als zentraler Bestandteil des Organizing-Ansatzes und dient dazu, hinsichtlich der Gewinnung von Mitgliedern bestehende Strukturen zu identifizieren und Potentiale aufzuzeigen. Die Teilnehmenden der Design-Thinking-Workshop-Reihe verstehen darunter, ein Tool, das es ermöglicht unter Beachtung des Datenschutzes (personenbezogene) Daten zu sammeln, bestehende Interessengruppen zu bündeln, zu kategorisieren und Potentiale in der Erschließung neuer Mitglieder(gruppen) einzuschätzen.

Das Mapping im Organizing-Ansatz ist keine neue Methode, sondern wird bereits in Form von Listen oder im betrieblichen Kontext als sogenannte Betriebslandkarte praktiziert. Das definierte Ziel ist, ein digitales Tool zu entwickeln, das auf allen Geräten praktikabel ist und von unterschiedlichen Nutzenkreisen verwendet werden kann.

Mehrwert

- Vereinfachung der Erschließung / des Organizing in der Regelarbeit
- Digitaler Zugriff auf das Tool
- Sichtbarkeit von „blinden“ Betrieben / weißen Flecken
- Verknüpfung unterschiedlicher Daten (Beschäftigten-, Mitglieder- & Firmendaten)
- Potential-Ranking
- Kriterien- & Ideen-Katalog
- Wachstumsanalysen

Funktionen

- KBTA-Kriterien digital und verknüpft mit Betriebs- und Potentialdaten
- Masterauswertung für bestimmte Potentialgruppen (Peergroups, Personas, Ansprechpartner, etc.)
- Zugangsrollen definiert: Hauptamtlicher Gewerkschaftssekretär, Ehrenamtlicher, Aktivenkreise

Herausforderungen

- Datenschutz
- Ver.di-interner Mitbestimmungsprozess
- MiBS-Datenschnittstelle
- Festlegung der relevanten Parameter
- Akzeptanz der Systeme

Innovativ für ver.di

- Wachstum
- Strukturelle Erschließung weißer Flecken + Potentialbetriebe
- Objektive Darstellung von Schwerpunkt- und Erschließungs-Betrieben
- Effektive Arbeitsplanung

Idee #3: Kommunikation der Ehrenamtlichen mit „Markenqualität“

Die gewerkschaftlich Aktiven aus den Betrieben haben im Rahmen der Design-Thinking-Workshop-Reihe die Idee einer Verbesserung des Auftritts der Ehrenamtlichen entwickelt. Bestandteil sollte ein Kommunikationskonzept sein, um deutlich die Vorteile der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft aufzuzeigen. Zugleich ist es von Bedeutung, dass die Unterscheidung zwischen Betriebs- und Tarifebene deutlich wird. Zudem sollte die Bekanntheit und die Identifikation der Ehrenamtlichen sowie der Hauptamtlichen als ver.di-Vertreter*innen deutlich werden.

Darüber hinaus haben die Teilnehmenden die Idee einer Plattform entwickelt, die von Ehrenamtlichen genutzt wird, um sich zu vernetzen und sich gegenseitig auszutauschen. Dies soll zudem ein Wiki zum überbetrieblichen Austausch sowie zum Wissensmanagement als ergänzendes Angebot enthalten. Branchenrelevante Jahresereignisse bzw. Gemeinschaftsthemen können in einem Redaktionsplan hinterlegt werden. In diesem Zusammenhang wird auf die von ver.di im Rahmen des DigiLab-Projekts entwickelte Next-Cloudlösung hingewiesen, die ähnliche Anforderungen wie bspw. Teamjahreskalender, Umfragefunktion, Wissensmanagement, Aufgabenplaner - To-Do Liste, kollaborative Dokumentenbearbeitung bereits umsetzt.

Ansprechpartner:

INPUT Consulting gGmbH
Mario Daum
Theodor-Heuss-Straße 2, 70174 Stuttgart

Tel. +49 711 262 4080
www.input-consulting.de | www.npo-digital.de